



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Marc Timmer (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Justiz und Gesundheit (MJG)

Anzahl der nicht registrierten Vorgänge bei Staatsanwaltschaften

Die Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein sind gemäß der Personalbedarfsberechnung PEBB§Y unterbesetzt. Der Bezirkspersonalrat und die Schwerbehindertenvertretung bei der Generalstaatsanwaltschaft sowie die örtlichen Personalvertretungen der Staatsanwaltschaften Kiel, Lübeck, Itzehoe und Flensburg üben in ihrem gemeinsamen Brief vom 26. März 2026 deutliche Kritik an den derzeitigen Arbeitsbedingungen. Die Schnittstelle zwischen Polizeiakten und staatsanwaltschaftlichen Akten steht durch die Einführung der elektronischen Akte vor ihrer Bewährungsprobe.

1. Wie viele bei den Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein eingegangene Verfahren sind derzeit nicht registriert? (nachfolgend „nicht registrierte Verfahren“ genannt, bitte aufschlüsseln nach den Standorten der Staatsanwaltschaften im Land)

Antwort:

Anzahl der nicht registrierten Verfahren
(Stand: 1. August 2026):

Js-Verfahren	UJs-Verfahren
(Justizsache)	(Justizsache gegen Unbekannt)

GenStA	0	0
StA Flensburg	912	857
StA Itzehoe	9.167	4.880
StA Kiel	13.386	11.124
StA Lübeck	3.725	788

2. Wie viele der nicht registrierten Verfahren sind länger als 1 Monat, länger als 3 Monate, länger als 6 Monate und länger als 1 Jahr nicht durch die Staatsanwaltschaften registriert? (Bitte aufschlüsseln nach den Standorten der Staatsanwaltschaften im Land)

Antwort:

Anzahl der nicht registrierten Verfahren, die länger als 1 Monat, länger als 3 Monate, länger als 6 Monate und länger als 1 Jahr nicht registriert sind (Stand: 1. August 2026):

Js-Verfahren

	länger als 1 Monat	länger als 3 Monate	länger als 6 Monate	länger als 1 Jahr
GenStA	0	0	0	0
StA Flensburg	0	0	0	0
StA Itzehoe	4.427	351	0	0
StA Kiel	8.858	0	0	0
StA Lübeck	0	0	0	0

UJs-Verfahren

	länger als 1 Monat	länger als 3 Monate	länger als 6 Monate	länger als 1 Jahr
GenStA	0	0	0	0
StA Flensburg	0	0	0	0
StA Itzehoe	2.593	189	0	0
StA Kiel	6.860	0	0	0
StA Lübeck	0	0	0	0

3. Wie hat sich der Bestand der nicht registrierten Verfahren seit Einführung der eAkte entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach den Standorten der Staatsanwaltschaften)

Antwort:

Entwicklung der nicht registrierten Verfahren seit Einführung der eAkte:

Die eAkte wurde bei den Staatsanwaltschaften an folgenden Stichtagen eingeführt:

GenStA	08.12.2025
StA Flensburg	17.11.2025
StA Itzehoe	01.04.2025
StA Kiel	29.09.2025
StA Lübeck	16.06.2025

Js-Verfahren:

	01.04.25	01.07.25	01.10.25	01.01.26
GenStA	0	0	0	0
StA Flensburg	1.300	3.000	3.300	1.200
StA Itzehoe	5.100	6.400	3.000	5.000
StA Kiel	2.700	3.600	3.000	6.300
StA Lübeck	900	900	4.300	4.800

	12.03.26	01.04.26	01.06.26	01.07.26	01.08.26
GenStA	0	0	0	0	0
StA Flensburg	3.998	3.200	1.263	1.119	912
StA Itzehoe	7.478	7.872	10.000	10.589	9.167
StA Kiel	11.262	13.292	15.422	15.050	13.386
StA Lübeck	3.434	3.050	3.610	4.212	3.725

UJs-Verfahren:

	12.03.26	01.04.26	01.05.26	01.06.26	01.07.26	01.08.26
GenStA	0	0	0	0	0	0

StA Flensburg	1.064	500	178	287	319	857
StA Itzehoe	5.078	5.286	9.047	9.000	3.300	4.880 *
StA Kiel	9.137	9.633	9.630	9.570	10.050	11.124
StA Lübeck	26.128	27.500	33.840	40.941	8.016	788 *

Rückstände in UJs-Verfahren werden erst seit dem 12.03.2026 erhoben. Eine weitere rückwirkende Erhebung ist nicht möglich.

* In Itzehoe und in Lübeck wurden die Zahlen erst ab 01.07.2026 korrekt erhoben. Zuvor wurden sämtliche Eingänge, auch solche zu bereits registrierten Verfahren, gezählt.